

XIII. Workshop für DoktorandInnen

Mauerbau

Ziele – Umsetzungen – Folgen

Deutsches Archäologisches Institut, Madrid – Casa de Velázquez

Madrid, 4.-7. Juni 2019

Wissenschaftliche Koordination: Dirce MARZOLI (Deutsches Archäologisches Institut, Madrid) und Laurent CALLEGARIN (EHEHI-Casa de Velázquez, Madrid)

Veranstalter: Abteilung Madrid des Deutschen Archäologischen Instituts und der École des hautes études hispaniques et ibériques (Casa de Velázquez, Madrid)

Ort:

Deutsches Archäologisches Institut, C/ Serrano 159, 28002 Madrid
Casa de Velázquez, C/ de Paul Guinard, 3, 28040 Madrid

Teilnehmerzahl: 16

Mentoren:

ARNOLD Felix, Deutsches Archäologisches Institut Madrid

FLESS Friederike, Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts

FONTAINE Paul, Université Saint-Louis Bruxelles

GARDES Philippe, Institut national de recherches archéologiques préventives (INRAP)

JILEK Sonja, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

PAPI Emanuele, Direktor der Scuola Archeologica Italiana di Atene

PRADOS MARTÍNEZ Fernando, Universidad de Alicante

SCHATTNER Thomas, Deutsches Archäologisches Institut Madrid

Beteiligung:

GREPPI Carlo, Historiker und Schriftsteller, Mitglied des Comitato scientifico dell'Istituto nazionale Ferruccio Parri

Kurzbeschreibung

Der Workshop findet im Rahmen der Kooperation der Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts mit der École des hautes études hispaniques et ibériques (Casa de Velázquez, Madrid) statt. Er ist bereits zu einer Tradition geworden, die internationale Aufmerksamkeit findet. Sein Ziel ist jungen Wissenschaftler/Innen ein Forum des aktuellen, offenen, kritischen und konstruktiven Dialogs zu bieten. Jeder Workshop ist einem besonderen Thema gewidmet. Das diesjährige hat evidente aktuelle Bezüge, zu denen u. a. das 30-jährige Jubiläum des Falls der Berliner Mauer gehört.

Vorgesehen ist, im interdisziplinären und internationalen diachronen Dialog technische, politische und soziale Aspekte zu analysieren, die mit dem Bau einer Mauer zusammenhängen. Behandelt werden Landmauern, Stadtmauern, Bezirksmauern ebenso wie symbolische und natürliche „Mauern“ oder Grenzziehungen.

Um die unterschiedlichen Fallbeispiele in die transversale Diskussion einzubringen, werden in den einzelnen Beiträgen jeweils die Ziele, Umsetzungen und Folgen des Mauerbaus besprochen.

Der geographische Rahmen umfasst den mediterranen Raum, besonders den Westen. Die chronologische Spannweite reicht vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis in das islamische Mittelalter.

Das Ziel des Workshops sind vor allem Gespräche zur Fragestellung und Methoden der Doktorarbeiten. Die Zielgruppe umfasst DoktorandInnen der Fächer Vorgeschichte, Archäologie, Alte Geschichte, Bauforschung sowie auf Archäologie bezogene Naturwissenschaften, deren Doktorarbeiten das Thema des Workshops zum Gegenstand haben. Das Thema des Workshops ist absichtlich weit gefasst um einen offenen Austausch zwischen Disziplinen, Forschungsfeldern und Traditionen zu erlauben.

Beteiligen werden sich verschiedene Universitäten und Forschungseinrichtungen von ganz Europa und dem Maghreb.

Jede/r Teilnehmer/in wird die Möglichkeit haben sich durch die Präsentation der eigenen Dissertation aktiv einzubringen. ProfessorInnen bzw. international renommierte Spezialisten der hier behandelten Thematiken werden den Workshop mit eigenen Beiträgen und im Dialog begleiten.

Die Aktivitäten finden alternierend in der Casa de Velázquez und dem DAI statt. Zu einer besonderen Veranstaltung mit Bezug auf das Jubiläum des Falls der Berliner Mauer wird eine Einladung des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Madrid und der Festvortrag von F. Fless.

Bewerbungsmodalitäten und Unterkunft

Inskriptionsgebühren fallen nicht an.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bewerbung bis zum 18. März 2019 (Mitternacht, Madrid Ortszeit) unter folgendem Link:

<https://www.casadevelazquez.org/pt/investigacao/news/xiii-workshop-fuer-doktorandinnen/>

Das Ergebnis der Entscheidungen der Kommission werden am 22. März 2019 mitgeteilt.

Für alle nicht in Madrid Ansässigen wird vom 3. bis 8. Juni 2019 (fünf Nächte) Unterkunft und Frühstück in der Casa de Velázquez zur Verfügung gestellt. Für Mittagessen ist gesorgt, ebenso wie für den Transport zwischen der Casa de Velázquez und dem DAI.

Die Kosten der Anreise werden jedoch nicht übernommen. Für Teilnehmer aus Marokko, Tunesien und Algerien werden insgesamt drei Reisestipendien in Höhe von 350 € bereitgestellt.

Sprachen des Workshops sind spanisch, französisch, deutsch, portugiesisch, italienisch und englisch.